



„Wir gehen erst, wenn alles tiptop sauber ist“

Der neue Chef Torsten Pahlke möchte die tiptop GmbH in eine glänzende Zukunft führen

Ratingen. Er hat einen entschlossenen Händedruck, redet gerade heraus und ohne Umschweife und er bekommt leuchtende Augen, wenn er über seinen Beruf und seine unternehmerischen Pläne erzählt: Torsten Pahlke, 41, Gebäudereinigermeister und zupackender Unternehmer, ist seit dem 2. September 2010 geschäftsführender Gesellschafter der tiptop Gebäudedienste GmbH. Heute, auf den Tag

Ratinger Wochenblatt: Herr Pahlke, seit vier Wochen führen Sie ein Unternehmen mit weit über hundert Mitarbeitern. Eine große Verantwortung ...

Torsten Pahlke: Verantwortung zu übernehmen bin ich gewohnt, von Kindesbeinen an. Ob als Kapitän in der Fußballmannschaft, als Klassensprecher in der Schule oder bei der Leitung von Jugendgruppen – mir fiel stets die Führungsrolle zu. Aber mir war auch immer klar: Führung bringt Verpflichtungen mit sich. Und denen habe ich mich zu stellen – erst recht als Unternehmer.

Sie haben Ihre Mitarbeiter heute Abend zur Betriebsversammlung eingeladen. Was werden Sie Ihnen sagen?

Zuallererst, dass Sie sich keine Sorgen um Ihre Zukunft machen brauchen. Dafür stehe ich mit meinem persönlichen Wort ein – und übrigens auch mit meinem Privatvermögen. Mir ist wichtig, als Unternehmer Zeichen in Richtung Wachstum und Nachhaltigkeit zu setzen.

„Mir ist wichtig, als Unternehmer Zeichen in Richtung Wachstum und Nachhaltigkeit zu setzen.“

Sie bauen also keine Arbeitsplätze ab?

Im Gegenteil. Ich habe vor, tiptop in den nächsten drei bis fünf Jahren deutlich auszubauen und damit den attraktiven Gewerbestandort Ratingen weiter zu stärken. Tatsächlich haben wir damit sogar schon begonnen und neue Mitarbeiter für Hausmeisterdienste und Objektleitung eingestellt.

Sie übernehmen ein Unternehmen mit einer 40-jährigen Tradition und einem ausgezeichneten Ruf.

Dessen bin ich mir sehr bewusst, und ich habe großen Respekt vor der Lebensleistung meines Vorgängers. Der Unternehmensgründer Klaus Lüder hat das alles hier mit viel Engagement und Liebe zum Detail aufgebaut. Er hat tiptop in Ratingen zur ersten Adresse für Gebäudereinigung gemacht. Leider ist er 2007 viel zu früh verstorben.

Herr Lüder ist ein Vorbild als Unternehmer für Sie?

Das ist er ganz sicher. Und ich bin stolz, sein unternehmerisches Erbe nun fortzuführen. Nach der dreijährigen Übergangszeit möchte ich die Marke tiptop wieder stärker ins Licht rücken und am Markt noch präsenter zu machen.

Gegenüber den „Großen“ der Branche ist tiptop ein vergleichsweise kleiner Anbieter. Ist das nicht ein Wettbewerbsnachteil?

Im Gegenteil. Unsere große Stärke ist unser Service vor Ort. Da sind wir unschlagbar. Was auch immer passiert, wir sind für unsere Kunden persönlich erreichbar und kümmern uns um ihre Probleme bis sie gelöst sind. Durch diese Verlässlichkeit entsteht das Vertrauen, das in unserer Branche noch wichtiger ist als anderswo.

Warum ist das so wichtig?

Gebäudereinigung ist eine absolute Vertrauensstellung, schließlich bekommen unsere Reinigungskräfte in der Regel die Schlüssel für alle Räume einer Firma. Umgekehrt können sich unsere Kunden 100-prozentig darauf verlassen, dass wir erst gehen, wenn bei ihnen alles tiptop sauber ist. Dafür garantiere ich als Gebäudereinigermeister.

Sie sind Gebäudereinigermeister?

Mit Leib und Seele. Aber geben Sie ruhig zu, dass Sie nicht wussten, dass Gebäudereinigung seit 1934 ein voll anerkannter Lehrberuf ist –

genau vier Wochen nach seinem Dienstantritt, stellt er sich auf einer Betriebsversammlung im Relaxa Airporthotel seinen Mitarbeitern vor. Im Interview verrät der studierte Handwerker Sohn aus Dormagen, worauf sich seine Belegschaft einstellen kann, wieso er den tiptop-Gründer Klaus Lüder so schätzt und was er in Ratingen bewegen möchte.

übrigens einer mit interessanten Aufstiegsprospektiven.

Dafür sind Sie selbst ja das beste Beispiel.

Stimmt. Ich habe 1990 in Dormagen mit einem alten Auto, 'nem Eimer und einer Leiter angefangen und noch im gleichen Jahr mein erstes Gewerbe angemeldet. Aber ich war familiär vorbelastet: Von meinem Großvater, einem Kfz-Mechaniker, habe ich wohl die Liebe zum Handwerk geerbt und von meinem Vater das Unternehmergen.

„Meine Lebensphilosophie heißt: Glück ist steuerbar, zumindest zu einem großen Teil.“

Seitdem haben sie eine beachtliche Karriere hingelegt ...

Dafür habe ich auch eine Menge getan, studiert und manchen Rückschlag wegstecken müssen. Aber meine Lebensphilosophie heißt: Glück ist steuerbar, zumindest zu einem großen Teil. Darum sage ich immer, auch zu meinen Mitarbeitern: Nur wenn man selber aktiv bleibt, geht die nächste Tür auf und es geht weiter. Mit tiptop ist es mir ja genauso ergangen.

Inwiefern?

Der Kontakt entstand im letzten Oktober, als der Interims-Geschäftsführer für tiptop einen Partner für Glas- und Sonderreinigung suchte. Mit meiner Dormagener Firma, der Pahlke Gebäudereinigung GmbH, bin ich genau darauf spezialisiert und habe zugesagt. So ergab sich die Möglichkeit, tiptop von innen kennenzulernen – und heute bin ich geschäftsführender Gesellschafter. Das hätte ich vor einem Jahr auch nicht gedacht ...

Die beiden Unternehmen firmieren jetzt also gemeinsam unter dem Namen tiptop?

Sie bleiben beide bestehen, und sie ergänzen sich perfekt. tiptop war immer der klassische Unterhaltsreiner und Gebäudedienstleister, und die Dormagener Sparte bringt das komplette fachliche Know-How des Gebäudereiniger-Handwerks mit ein – bis hin zur Bau- und Grundreinigung, Parkettschleiferei oder Glas- und Fassadenreinigung. Dadurch können wir auch ganz innovative Reinigungstechniken anbieten.

Zum Beispiel?

Noch neu auf dem Markt und geradezu revolutionär ist zum Beispiel die Osmose-Technik von unserem Partner AquaQlean. Damit können wir Glas- und Fassadenreinigungen bis 20 Meter Höhe ohne Arbeitsbühne durchführen. Und das extrem umweltschonend. Solche Systeme stellen wir interessierten Unternehmen gerne vor. Wer unser gesamtes Dienstleistungsangebot kennenlernen möchte, dem empfehle ich unsere Internetseite www.tiptopdienste.de. Oder rufen Sie uns unter 02102/4238-0 an. Wir beraten Sie gerne.

„Ich freue mich darauf, hier etwas aufzubauen, von dem ich, meine Mitarbeiter, aber auch das Allgemeinwohl profitieren.“

Einer glänzenden Zukunft in Ratingen steht also nichts mehr im Wege?

Von meiner Seite aus nicht. Ich wohne seit einem halben Jahr in Hösel und genieße die Nähe zum Wald, aber auch die herrliche Ratinger Altstadt. Ich freue mich darauf, hier etwas aufzubauen, von dem ich, meine Mitarbeiter, aber auch das Allgemeinwohl profitieren. Das, um ihre erste Frage zum Schluss noch einmal aufzugreifen, verstehe ich als Unternehmer unter sozialer Verantwortung.

tiptop

Die Reinigungsfirma tiptop wurde 1970 von Klaus Lüder in Ratingen gegründet. Gemeinsam mit seiner späteren Ehefrau Heike Scheel-Lüder baute er den Familienbetrieb in knapp vier Jahrzehnten zu einem erfolgreichen mittelständischen Unternehmen aus. Nach seinem Tod 2007 folgte eine dreijährige Übergangszeit, die am 2. September 2010 endete. An diesem Tag trat Torsten Pahlke als neuer Inhaber und geschäftsführender Gesellschafter die Nachfolge Lüders an. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit 110 Unterhaltsreiner sowie zehn Angestellte in den Bereichen Technik und Verwaltung. Heike Scheel-Lüder ist noch heute in der Betriebsleitung der tiptop Gebäudedienste GmbH tätig.

Sauberkeit ist unser Geschäft!

